



KIRAN KINDERDORF
Ein Sonnenstrahl für
behinderte Kinder
und Jugendliche in
Varanasi (Benares),
Indien

www.kiravillage.org

Bau des Ausbildungszentrums HRTC (Artikel Seiten 8–9)

Liebe Leserinnen und Leser Liebe KIRAN-Freunde/innen

Nichts steht still – schon gar nicht im KIRAN. Entwicklung, Bewegung, Wandel, Verabschiedung, Neustart... ebenso wie erhalten und pflegen des bereits Geschaffenen. Von grossen Veränderungen wird auf der ganzen Welt gesprochen, im KIRAN finden sie bereits statt – all dies Themen in diesem Rundbrief.

Letzten August trafen zwei kulturell völlig unterschiedliche Familien aufeinander und fanden sich offensichtlich gegenseitig in den Herzen wieder. Die Ischis stellen sich als aktuelle Volontärfamilie persönlich vor und schildern eindrücklich ihre Erlebnisse mit und in der KIRAN-Family. Für diejenigen, die durch den Artikel auf den Geschmack kommen und mehr erfahren möchten: Das Ischi-Abenteuer ist auch via Blog mitzuverfolgen.

Auch das grösste und neuste Kind des KIRAN wächst weiter – bereits absolvierte die Fachschule ihre erste Eröffnungsfeier von der uns Ivo Rusch hochaktuell berichtet. Schön auch hier

beschrieben die kleinen, zähen und teilweise mühsamen Schritte, welche in jedem neuen Projekt zu machen sind. Besonders wenn es so riesig ist und wirklich alles neu erschaffen wird: Da wird nicht nur ein Schulhaus gebaut – da schreibt man zuerst noch die Bücher für das Schulhaus...

Und auch der Rundbrief kann sich dem Wandel nicht entziehen und erhielt letzten Oktober mit mir eine neue Redakteurin. Für meinen dritten Arbeitseinsatz in Indien zog es mich letzten Januar zum ersten Mal nach Varanasi, wo ich im KIRAN auf eine verblüffende Mixtur aus Schweiz und Indien traf. Noch mehr als das beeindruckte mich aber die Offenheit sowie der ungebrochene Mut gegenüber Neuem. Dieser Eindruck hält vier Monate nach meiner Rückkehr in die Schweiz immer noch an und ich freue mich auf meine künftige Rundbriefarbeit. Mit Freude setze auch ich eine Blume in dieses bereits so volle, farbenprächtige Feld.

Kristin Milva Meier

Sorgenkinder und Freuden

Von Judith Sangeeta Keller,
Executive Direktorin KIRAN-Dorf

**Liebe KIRAN- Freunde,
In jeder Familie gibt es wohl ein Sorgen-
kind... so haben wir auch eines in der
KIRAN-Family. Ich möchte euch diesmal
davon erzählen.**

Unsere Ortho-Werkstatt hat im vergangenen Jahr wieder schwer gelitten. Diesmal mit der unheilbaren Krankheit von Vishwanath, Orthotechniker, der ein langjähriges KIRAN-Mitglied war. Im Juli, mit erst 32 Jahren, starb er an den Folgen eines Karzinoms.

Wie vor 3 Jahren sein Chef Adinarayan, der von einem Stier getötet wurde, hinterlässt auch Vishwanath eine grosse und schmerzhaft Lücke unter uns, besonders in der Ortho-Werkstatt.

Mich beeindruckte besonders die Reaktion des KIRAN-Teams: Die Tatsache, dass innert 3 Jahren vier von uns so unerwartet gestorben sind, löste grosse Unruhe aus. Ob wohl etwas nicht stimmt im KIRAN? Und so entschieden sie, einen – auf ihren Wunsch hin – «inter-religiösen» Gebetstag abzuhalten.

- Sie luden eine Gruppe Männer von der Moschee ein, die während einer Stunde den Koran rezitierten.
- Von der christlichen Seite riefen sie einen katholischen Priester, der nach einem kurzen Gebet und Lesung aus der Bibel alle Häuser des KIRAN-Dorfs segnete.
- Der Hindu-Priester war wohl der «farbenvollste» mit einer langen Andacht im Garten. Viele Riten mit Feuer, Weihrauch, Blumen und anderen Opfergaben fanden statt.

All dies wurde eingeleitet mit einem gemeinsamen Gebet und Gesang in der grossen Halle, die bis an den Rand voll war mit unserer gut 350-köpfigen Familie...



Vishwanath mit Frau, Tochter und Ex-Volontarin Flurina

Nebst manchen «Sorgenkindern» gibt's aber ganz sicher auch Freuden! Wir sind froh, ...

- dass die Orthowerkstatt durch Hampi, unseren Experten und Mitglied des KIRAN Stiftungsrats, eine regelmässige fachkundige Hilfe erhält, da er jährlich ins KIRAN reist und mitarbeitet.
- dass auch Marianne als Physiotherapeutin ebenfalls von der Schweiz aus unser Physio-Team unterstützt.
- dass jetzt die gehörgeschädigten Kinder, in drei Klassen aufgeteilt, zielgerechteren Unterricht erhalten und gute Fortschritte machen
- dass wir jetzt auch eine Vor-Kindergarten-Klasse (=Nursery) haben mit 15 ganz kleinen, spielfreudigen Kindern.
- dass wir einen neuen Schulbus erhalten haben und somit die Kinder und der Staff nicht mehr so eingepfercht den täglichen Arbeitsweg machen müssen
- dass unser grosses Projekt der Fachschule langsam aber sicher Form annimmt. Wir freuen uns riesig über diese Möglichkeit, jungen Menschen aus der Umgebung das «Know-how» der Behinderten-Dienste mitzuteilen. Die Notwendigkeit von ausgebildetem Personal, besonders auch in den Dörfern, ist so gross

Liebe Freunde, mögen die kleinen und grossen Freuden des Alltags uns allen Kraft geben, sich von den Sorgen und Nöten des Lebens nicht niederdrücken zu lassen.

In diesem Sinne, einen frohen Gruss von uns allen im KIRAN-Dorf ■

Judith Sangeeta auf Besuch in der Schweiz und in Europa

Von Urs Keller, Präsident KIRAN Stiftung

Das Kiranvillage lebt von Freunden und von Beziehungen, ideell aber auch finanziell. Gegen 90% der Gesamtkosten des Dorfes müssen durch Spenden aufgebracht werden. Über die Jahre hat Sangeeta zusammen mit vielen Freunden und Freundinnen ein grosses Beziehungsnetz vor allem in der Schweiz und in einigen europäischen Ländern aufgebaut.

Beziehungen muss man pflegen. Sangeeta kommt deshalb jährlich für einige Wochen nach Europa um über die Entwicklung des KIRAN-Werkes in Bild und Ton zu berichten, ebenso wie um Erfahrungen auszutauschen und Freundschaften zu pflegen.

Von Mitte Oktober bis Mitte November 2009 besuchte Sangeeta 12 Stationen im In- und Ausland. Sie berichtete mit eindrucklichen Bildern vom Wachstum aus den Anfängen der kleinen Gruppe in einem einfachen Haus in der Stadt am Ganges bis hin zum heutigen KIRAN-Kinderdorf in Madhopur. Immer wieder konnte ich beobachten wie die Teilnehmer/innen voll präsent und beeindruckt waren bei ihren Vorträgen.

Nach einem kurzen Angewöhnen an die Welt hier in der Schweiz bei ihren Geschwistern in St.Gallen und Umgebung reiste Sangeeta Mitte Oktober nach Paris, wo sie beim Hilfswerk «FIDEI» und bei Olivier Grouès zu Gast war. Zurück in St.Gallen durfte sie das KIRAN in der Altersresidenz «Kursana» vorstellen. Bald danach flog sie mit mir nach Dublin zu Leonie und Darragh, die vor neun Jahren in Varanasi als Architekt und Volontäre mithalfen, das KIRAN zu erweitern. In 3 Vorträgen und 8 Kurzpredigten durfte Sangeeta für das KIRAN werben. Wieder in St.Gallen begeisterte Sangeeta über 300 Mädchen in der Aula



Les Amis de l'Inde

der Mädchen-Sekundarschule «Flade». Diese konnten ihr einen Scheck von über CHF 9200 überreichen. Durch den Verkauf von Kuchen sowie eigene und KIRAN-Bastelarbeiten brachten sie diesen Betrag zusammen. Dann war Sangeeta zu Gast bei unserem welschen KIRAN-Freundeskreis in Syens. Anlässlich des Kulturbasares in der Heiliggeistkirche Bern wurden gegen CHF 5000 gespendet. Weitere Stationen waren danach Einsiedeln und die Pfarrei von Unteriberg. Da Sangeeta wegen ihrer hartnäckigen Erkältung 3 Tage pausieren musste, reisten Flurina und Kristin allein zu Linde Gerold nach Freiburg im Breisgau, wo sie das KIRAN an der Waldorf-Schule vorstellen konnten.

Den Abschluss der Europareise bildeten wertvolle Gespräche mit den «Les Amis de l'Inde» und der «NGO Guiden a scouten» in Luxembourg. Mit einem Benefizessen und dem Verkauf von KIRAN-Produkten wurde für das Dorf gesammelt. Luxembourg hat dank der grosszügigen Mithilfe des Staates weitgehend die neue Fachschule finanziert.

Zurück im KIRAN warten viele Aufgaben auf Sangeeta und die 110 Angestellten des Dorfes. Dazu gehört auch das schwierige Unterfangen, vermehrt indische Sponsoren und den Staat für Beiträge zu gewinnen. ■

Ischi-Family, Biberist/SO meets KIRAN-Family, Madhopur/Varanasi

Von der Ischi-Family, Volontärfamilie im KIRAN

Im August trafen in Indien zwei kulturell völlig unterschiedliche Familien aufeinander: Nun stellt sich die Ischi-Family vor und berichtet von ihren Erlebnissen und Eindrücken in der KIRAN-Family.



Alice, fast 7 Jahre alt, besucht hier im KIRAN-Center den LKG (Lower Kindergarden), schlägt sich tapfer mit Hindi, Englisch und Gebärdensprache durch und nennt sich seit einiger Zeit zusätzlich noch «Ganesha», weil dies ihr indischer Lieblingsgott ist. Nach der Schule hüpf sie am liebsten auf dem Trampolin, schwimmt im Swimming-Pool oder spielt mit den andern Kindern auf dem Gelände.

Louis, gerade 9 Jahre alt geworden, hat schon einige schulische Aufstiege hinter sich: Angefangen mit dem UKG (Upper Kindergarden) über die 1. Klasse und nun seit einigen Wochen bereits in der 2. Klasse. Vor und nach der Schule rennt er am liebsten sofort zum Gate, damit er mit den Wächtern zusammen das Tor für die Busse öffnen und schliessen kann. Auch er hüpf gerne auf dem Trampolin, badet oder spielt Cricket mit den Boys. Louis holt täglich unser Brot bei Art & Design ab, damit unser Frühstück gesichert ist. Jetzt will er endlich indisch kochen lernen!

Hallo zusammen. Mein Name ist **Sämi** Lee Ischi, ich bin 12 Jahre alt und gehe hier in die 5. Klasse. Mir gefällt es sehr gut in Indien. Mit Sprechen ist es kein Problem. Ich kann auch schon alleine in der Stadt einkaufen gehen (genaueres im Blog). In meiner Freizeit gehe ich an Schultagen mit dem Schulbus mit. Nachher gehe ich ins Girls Hostels spielen oder schlafen oder dösen. Manchmal gehe ich bei den Boys auch Cricket spielen. Am Freitag, wenn wir nicht in der Stadt sind, gehe ich noch ins Yoga. Jetzt, wenn es kühler wird, beginne ich Fussball zu spielen.

Ich bin **Claudia**, 42 Jahre alt, Familienfrau, Kindergärtnerin, Selbstverteidigungstrainerin. Nachdem Rémy in den letzten Jahren mehrmals den Job gewechselt hat, liess mich der Gedanke nach einem Auslandsaufenthalt nicht mehr los. Es sollte etwas Sinnvolles sein, nicht nur Herumreisen, Fun und Ferien. Durch Glück habe ich Jacqueline Zehnder kennen gelernt und sie hat uns mit dem KIRAN bekannt gemacht. Ein langer Prozess begann, viele Gespräche mit Jacqueline und Urban folgten und endlich dann das OK von der KIRAN-Family, dass sie es mit uns anpacken wollen.

Die ersten paar Wochen war ich vor allem mit dem Betreuen unserer eigenen Kindern beschäftigt, waren sie doch alle abwechslungsweise krank, vom Heimweh befallen, appetitlos und mühten sich mit dem Anpassungs-Prozess ab. Auch die Umstellung zum hiesigen Schulunterricht war für unsere Kinder etwas noch nie Dagewesenes: Die fremden Kinder, die neuen Sprachen, der Unterricht teilweise so laut und «anders» strukturiert. Und dann war da noch die brutale Hitze Jetzt sind wir seit drei Monaten hier und alle gut angekommen.

Nebst der Betreuung von Ravi habe ich bis vor kurzem den Schulklassen Schwimmen erteilt. Jegliche Planung konnte ich jedoch «ins Wasser werfen», denn die Kinder waren einfach nur glücklich und zufrieden, wenn sie im Wasser planschen, spritzen, reihüpfen und sich austoben konnten. Jetzt bin ich mit Spazierenreiten beschäftigt. Ich wünschte mir für alle KIRAN-Kinder, dass sie auch nach unserer Abreise weiterhin die Möglichkeiten haben werden zu Schwimmen und zu Reiten.

Ja, da bleibe noch ich, **Rémy**, übrig. Ende November feiere ich im KIRAN meinen 45. Geburtstag. Meine Tätigkeiten hier sind sehr vielfältig. Mir ist es in der Rolle als Allrounder sehr wohl und ich habe das Gefühl, wirklich willkommene und sinnvolle Arbeit leisten zu können. Auch ich betreue, zweimal wöchentlich, Ravi. An den anderen Vormittagen bin ich für die neue Unit «Food Preservation» zuständig, wo wir fleissig am Konfitüren, Pickles und Chutneys Zubereiten sind.

Ansonsten bin ich mit dem Schreiben neuer Rezepte, Aufbereiten gewisser Inhalte für die KIRAN-Website und spontanem Helfen im Informatikbereich ausgefüllt. Ebenso bin ich noch als kleiner Projektmanager (Bau einer solar betriebenen Fruchtedörranlage und Bau eines Tischtennis-Tisches für das Boys-hostel) tätig. Die Tage sind meist sehr ausgefüllt und die Zeit rast im Schnellzugstempo vorbei. Noch keine Sekunde habe ich bereut, dass wir dieses «Abenteuer» als Familie gewagt haben.

Unsere KIRAN-Zeit wird ungefähr anfangs Februar enden. Als Familie werden wir dann noch für 4 bis 5 Monate Indien bereisen, bevor wir dann wieder zurück in die Schweiz fliegen. Diejenigen, welche unsere Erlebnisse in Indien nachlesen und/oder uns auf unserer Weiterreise «begleiten» wollen, verweisen wir auf unseren Internet-Blog:

<http://schischigaga.blogspot.com>.
Viel Spass beim Lesen!



Götteraltar der Kinder für eigene Pujas

Ravi und Ravi Nivas

Von Rémy Ischi, Volontär im KIRAN

Ravi Nivas heisst soviel wie «Ort, wo Ravi wohnt». Ravi ist etwa 16 Jahre alt, cerebral gelähmt, mental retardiert, wahrscheinlich taub, Epileptiker und auf den Rollstuhl angewiesen. Kurz er ist in jeder Beziehung auf Hilfe angewiesen und trotzdem ein Sonnenschein von einem jungen Mann.



Ravi – einer der vielen Sonnenstrahlen im KIRAN.

Ravi landete im Alter von ungefähr vier Jahren im Spital der Rama Krishna Mission, wo er vor der Tür aufgefunden wurde, zusammen mit einem Satz Ersatzkleider und einem Zettel «Bitte nehmt ihn bei euch auf!». Die Rama Krishna Mission gelangte schliesslich an Sangeeta, welche nach Rücksprache mit den KIRAN-Angestellten und -Kindern, Ravi adoptierte. So ist Ravi, seit 1999, kurz nach dem Umzug des Kirans hier nach Madhopur, fester Bestandteil der grossen KIRAN-Family.

Das Ravi Nivas, welches vorher ein normales Hostel war, wurde im Herbst 2008 unter der Regie von Volontärin Stephanie Haueter und Anil Kumar von der Abteilung Art & Design wunderbar renoviert und hat zugleich eine neue Funktion erhalten. Nebst dem permanenten Zuhause von Ravi und einem Pikettzimmer für die Nachtwache, hat das Ravinivas in zwei weiteren Räumen noch zusätzliche Übernachtungsmöglichkeiten für maximal 4 Kinder und/oder Eltern. Einerseits wird dies für die länger dauernden



Blick in den Gemeinschafts- und Kursraum des Ravi Nivas

Therapien von CP-Kindern nach einer Operation genutzt, andererseits bietet das Ravnivas auch Platz für das so genannte Mother-Training. Dieses Training ermöglicht Müttern (oder auch Vätern) zusammen mit ihren Kindern eine Weiterbildung zu absolvieren, mit dem Ziel, ihr Kind und dessen Fähigkeiten und Fördermöglichkeiten noch besser kennen und anwenden zu lernen.

Das Mother-Training findet nicht mehr wie früher nach einem fixen, jährlichen Plan, sondern neu nach Bedarf statt. Das bedeutet mehr Spielraum und Flexibilität.

Pappu, der sonst im KIRAN als Physiotherapeut tätig ist, ist verantwortlich für die ganze Koordination und Clementia, Ravis Hauptbetreuerin, ist die «gute Fee» im Ravi Nivas. Diese beiden wichtigen Personen werden von den Volontären/innen in der täglichen Pflege von Ravi und in der Freizeitgestaltung für die Kinder im Ravi Nivas tatkräftig unterstützt. ■



Pappu



Clementina

Aufrichtefest des neuen Ausbildungszentrums HRTC

Von Ivo M. Rusch, Heilpädagoge und Qualitätsverantwortlicher, KIRAN-Village

Am 19. November war es soweit. Das neue Ausbildungszentrum wurde mit einem feierlichen Fest voreröffnet! Zahlreiche Ehrengäste, unter anderem eine Delegation der Luxemburger-Kiranfreunde, eine kleine Gruppe aus Italien und Mitglieder des Indischen sowie des Schweizer Stiftungsrates wohnten dem gewichtigen Anlass bei.



Ravi schneidet das Eröffnungsband durch.

Die eintreffenden Gäste wurden schon am Tor zum Kirandorf durch ein Spalier freudig strahlender Kinder begrüsst und zur grossen Assembly-Halle begleitet. Nach einer feierlichen Begrüssungsrede von Sangeeta wurde ein zweistündiges kulturelles und spassiges Rahmenprogramm geboten. Sonderklassen- und Regelklassenschüler bestritten zusammen ein guteinstudiertes und liebevolles Bühnenprogramm mit Tanzdarbietungen, Musik und Gesang. Nicht zuletzt dank dem feinfühligem Mithelfen

aller Mitglieder der Volontärfamilie Ischi wurden die Darbietungen auch unterhaltsam für die kleinen Zuschauer. Dazwischen wiesen die kurze Dankesrede von Dr. Moreno und die unterstützenden Worte unserer Stiftungsrätin Susann Mösle auf die Einmaligkeit des Anlasses hin. Nach dem Unterhaltungsprogramm in der Assembly-Halle wurden die Gäste zur Aufrichte ins neuerbaute Trainingszentrum geleitet. Obschon in den letzten Wochen noch gewaltig Einsatz an der Gebäudestruktur geleistet wurde,

konnte der Bau als solches noch nicht ganz abgeschlossen werden. Dies dürfte in wenigen Wochen der Fall sein. Ganz nach westlicher Tradition wurde auf dem Dach des Hauptgebäudes ein Bäumchen errichtet. Nach diesem eher akrobatischen Akt durch unser Gärtnereiteam durfte unser Waisenkind Ravi die Eröffnungsschleife beim Haupteingang durchtrennen. Die zahlreichen Besucher und Kiranmitglieder strömten dann in die Gebäude, um bei einem Becher Kaffee das grosse Auditorium oder die Bibliothek zu bestaunen. Nach diesem Programmpunkt wurde ein grosses Mittagessen-Bufferet eröffnet. Für die über 600 Gäste wurde im voraus die ganze Nacht hindurch in der Kantine geschäft, geraffelt und gekocht. Den satten zufriedenen Gesichtern der Gäste zufolge wurde dieser Aufwand nicht umsonst betrieben!

Die Grundidee des Ausbildungszentrums HRTC (Human Ressource Training Centre)

Im KIRAN haben wir merken müssen, dass es in Uttar Pradesh (unserem Staat) sehr schwierig ist, ausgebildete Fachkräfte für die Arbeit mit behinderten Kindern zu rekrutieren. Ausbildungen für Sonderpädagogen im Bereich Cerebralparese werden leider an keiner Ausbildungsstätte angeboten. So kam die Idee auf, eigene staatlich anerkannte Ausbildungslehrgänge für Sonderpädagogen und Rehabilitations-Assistenten zu starten. Vor gut zwei Jahren haben wir uns daran gemacht, diese Idee zu konkretisieren. Erste Projektskizzen wurden auf Papier gebracht und Partner zur finanziellen und moralischen Unterstützung gesucht. Wir konnten Partner aus Luxemburg, Frankreich, Schweden und der Schweiz für unsere Idee gewinnen. Als nächster Schritt musste ein passendes Grundstück gefunden werden, ein genauer Projektplan erstellt und ein Architekt ausgewählt werden... Schritt um Schritt hat sich so ein Projekt realisiert, auf das wir schon heute wirklich stolz sein können. Eine grosse Strecke des Weges liegt aber noch vor uns. Die meisten Lehrmittel für die Trainings müssen wir selber erstellen oder übersetzen, noch ist das Dozententeam unkomplett; und das Modulsystem der Ausbildung in Indien weitgehend unbekannt. Immer noch sind wir in Verhandlungen mit dem Rehabilitation Counsel of India. Und es ist ein schwieriges Unterfangen, geeignete Unterrichtsmaterialien und Fachbücher zu beschaffen.

Der Fortschritt des Grossprojekts ist jedoch jeden Tag mehr und mehr spürbar. Die Leistung und Motivation des Projektteams und aller beteiligten Personen ist enorm und erfreulich professionell.

Wir glauben fest, dass dies der richtige Weg ist, möglichst vielen behinderten Kindern in Indien die nötige Unterstützung zukommen zu lassen. ■



Projektteam: Satish Kumar Mishra, Shuchismita Pandey, Vidushi Singh und Ivo Rusch



Tanzdarbietung von Schülerinnen



«Aufrichte» mit einem indischem Bäumli.

Im Weltdorf am Openair in Paléo in Nyon

Von Philipp Hautle, KIRAN Freund der ersten Stunde

Was für eine Erfahrung! Als Fast-Pensionierter zum ersten Mal an einem Openair und dann noch in der Westschweiz! Ich habe es keine Minute bereut. Spannend von der ersten Stunde an – die ganze Woche hindurch.



Unser Stand im Weltdorf des Paléo

Eine Überraschung war es schon, dass der KIRAN-Freundskreis ins Weltdorf des Paléo eingeladen wurde. Dadurch wurde unsere Zugehörigkeit zu Indien noch einmal aufgezeigt.

Ich selbst war neugierig angereist und prima untergekommen bei Paula und Pierre. Fabienne, Vincent, Martial, Dominique und all die anderen Westschweizer KIRAN-Freunde hatten unseren Stand bereits geschmackvoll eingerichtet.

Strahlendes Sommerwetter, kurze Gespräche, längeres Plaudern, Chai trinken, Französisch, Deutsch, Englisch..., Fragen über das KIRAN, entwicklungspolitische Diskussionen, ausgiebiges Lachen und ungläublich viele Begegnungen.

Die Souvenirs aus der KIRAN-Werkstatt (besonders die «Handy-Täschli») gingen weg wie frische Weggli.

Was für ein Beziehungsgeflecht doch die KIRAN-Familie geworden ist. Wunderbar! Und im Hintergrund die gutgelaunte Menschenmasse, die abwechslungsreiche Musik von den Bühnen, ein strahlendes Feuerwerk zum Abschluss. ■



Selbst das einsame Edelweiss auf dem La Dole hatte seine helle Freude.

Kiran Schweiz hat endlich eine eigene Homepage!

Seit diesem September existiert www.kiranvillage.ch!

Urban Zehnder hat in mühsamer Eigenarbeit diese informative Seite geschaffen und ansprechend gestaltet. Eine übersichtliche Struktur ermöglicht dem Leser sich alle Informationen bezüglich KIRAN Schweiz und KIRAN Indien zu beschaffen.

Zum einen ermöglichen die verschiedenen Menüpunkte wie Startseite, Kiran, Kiran Schweiz, Kiran Indien, Volunteers, Album, Hintergrund und Dokumente dem Besucher verschiedene Eindrücke in die vielseitige und interkontinentale Arbeit ermöglicht. Zum Download bereit sind auch alle Dokumente wie Jahresberichte, Rundbriefe seit 2006 oder auch die Bestätigungen der Kantone zur Steuerbefreiung der Zuwendungen ans KIRAN!

Zum anderen erhält der/die KIRAN-Freund/in die Möglichkeit sich direkt über die News oder Hilfemöglichkeiten zu informieren. Ebenfalls zu finden sind alle Kontaktdaten der KIRAN-Freundeskreismitglieder und man kann sich auch direkt ins KIRAN Centre Indien einklicken. Zusammengefasst eine wunderschöne, übersichtliche Homepage die sich lohnt zu besuchen!

Rundbrief en français

Si vous désirez recevoir la «Rundbrief» en français, merci de vous annoncer auprès de Barbara Kern, 032 622 20 84, sekretariat@kiranvillage.ch

Rundbrief im Jubiläumsjahr

Nächstes Jahr feiert KIRAN sein 20-jähriges Bestehen. Dies wollen wir mit einer Spezialausgabe des Rundbriefes feiern! Somit werden Sie im Mai den gewohnten Rundbrief und im November unsere Spezialausgabe erhalten!

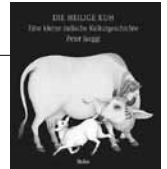
Die KIRAN-Zahl: 54

Dies ist Anzahl total bestehender Gebäude Ende 2009 im KIRAN-Dörfli. Die neuesten Gebäudeteile sind die des HR-Training Centers, bestehend aus dem Hauptgebäude, dem Auditorium, den drei Hostefflügeln und der Mensa. Neu dazugekommen ist ebenfalls eine Doppelgarage für den Traktor und die landwirtschaftlichen Maschinen und eine weitere Unterstandhalle für die gestiegene Anzahl Schulbusse.

Buchtip!

DIE HEILIGE KUH

Eine kleine indische Kulturgeschichte



Spätestens auf dem Weg zum Kiranvillage, in Varanasi, kommt man nicht mehr um sie herum: um die legendären «heiligen» Kühe des hinduistischen Indien. Verehrt wurden sie bereits in vedischen Zeiten: Wer einer Kuh Gutes tut, dem wird im nächsten Leben nichts Böses geschehen. Aber wehe dem, der sie umbringt! Peter Jaeggi erzählt in seinem neusten Buch, weshalb dieses Tier in den Himmel gehoben wird, wie es der real existierenden indischen Kuh wirklich geht, weshalb Kuhurin und Kuhdung ebenfalls als «heilig» gelten und wie die Milchspenderin heute zu einem nicht zu unterschätzenden Politikum geworden ist.

Peter Jaeggi ist kein Unbekannter für uns. In Radio und gedruckter Presse bringt er immer wieder tief recherchierte soziale, ethnologische und gesellschaftskritische Themen zur Sprache, immer wohlwollend beschreibend aber gleichwohl manchmal unerbittlich kritisch. Schon früh ist der Indienkenner auf KIRAN aufmerksam geworden, hat es mehrmals besucht, darüber in Ton, Bild und Wort berichtet und uns wie nebenbei in vielen langen Gesprächen viel Hintergrundwissen und PR-Tips vermittelt. Das Buch ist so schön und so interessant, dass wir es am liebsten allen unseren KIRAN-Freunden schenken würden ...

Erschienen ist das Werk im Paulusverlag Freiburg. Beziehen kann man es direkt unter: www.peterjaeggi.ch (CHF 39 plus Versandkosten).



KIRAN KINDERDORF
Ein Sonnenstrahl für
behinderte Kinder
und Jugendliche in
Varanasi (Benares),
Indien

www.kiranvillage.org

FREUNDESKREIS UND STIFTUNG

Der KIRAN Freundeskreis und die KIRAN Stiftung bezwecken die Förderung integrierter Bildung und Rehabilitation von behinderten Kindern und Jugendlichen und Unterstützung ihrer Eltern in Indien. Erste Priorität hat das KIRAN Kinderdorf in Madhopur/Varanasi U.P.

Dieser Rundbrief erscheint etwa 2 Mal pro Jahr und wird an unsere Spenderinnen und Spender, an die Freunde und Freundinnen des KIRAN sowie an Sponsoren und Partnerorganisationen verschickt. Er kann auch als Mail (Newsletter) unter freundeskreis@kiranvillage.ch bestellt werden. Weitere Informationen zu den Aktualitäten im KIRAN-Village finden Sie unter www.kiranvillage.ch

Anfragen und Anforderung von Prospekten/Einzahlungsscheinen

KIRAN Sekretariat

Barbara Kern, Bündtenweg 11, 4515 Oberdorf, 032 622 20 84, sekretariat@kiranvillage.ch

Präsident KIRAN Freundeskreis

Urban Zehnder, Klosterplatz 15, 4500 Solothurn, freundeskreis@kiranvillage.ch

Präsident KIRAN Stiftung

Urs Keller, Girtannerstrasse 25, 9010 St.Gallen, stiftung@kiranvillage.ch

Kontakt in Indien

KIRAN Centre (Judith Sangeeta Keller, Director), Madhopur,
P.O.Box 5032, Varanasi 221 005, U.P. India, www.kiranvillage.org

Spenden und Vereinsbeiträge

Spenden: Postcheckkonto 85-475022-8, Verein KIRAN Freundeskreis,
Spendenkonto, St. Gallen

Aus dem Ausland: St. Galler Kantonalbank, 9001 St. Gallen, BIC/SWIFT: KBSG CH 22,
Verein KIRAN Freundeskreis, IBAN CH38 0078 1185 5342 3081 8

Vereinsbeiträge: Verein KIRAN Freundeskreis, 9000 St.Gallen, Postcheckkonto 90-18946-1

Werden Sie Mitglied des KIRAN Freundeskreises!

Mit Ihrer Mitgliedschaft entscheiden Sie mit über Belange von KIRAN Schweiz, zeigen noch mehr Solidarität mit KIRAN Indien und finanzieren mit Ihrem Jahresbeitrag von CHF 100 unsere schlanke, aber effiziente Struktur (Sekretariat, Spesen, Verwaltungskosten). Spendengelder werden statutengemäss höchstens zu 5% für Verwaltungskosten verwendet. Für Anmeldung und Statuten kontaktieren Sie bitte das KIRAN Sekretariat.

www.kiranvillage.ch – Aktuelle Informationen zum KIRAN-Village in Indien sowie KIRAN Schweiz auf der neuen Homepage.

Impressum

Redaktion: Kristin Milva Meier, krissmeier@yahoo.de

Gestaltung: Oliver Graf, typ.o.graf@hispeed.ch